



Bedienung Wartung Pflege

„Alles was Sie wissen müssen“

Inhalt

3



Bau- & Wohnphase

5



Bedienung

6



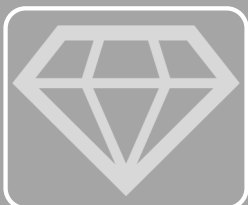
Beschläge

8



Wartung & Pflege

10



Griffe & Garnituren

13



Ausbessern & Überarbeiten

14



Wartungstabelle



Transport

Unsere hochwertigen Holzhaustüren werden standardmäßig mit einem robusten Kantenschutz ausgestattet, um die maximale Sicherheit während des Transports zu gewährleisten. Für den Transport setzen wir fast ausschließlich unsere firmeneigenen Fahrzeuge ein. So stellen wir sicher, dass die Türen unversehrt und pünktlich bei unseren Fachhandelspartnern ankommen. Für Lieferungen außerhalb unseres regulären Liefergebiets beauftragen wir eine zuverlässige Spedition. Diese sorgt dann dafür, dass die Haustür zuverlässig und pünktlich beim Fachhändler ankommt.

Lagerung

Bei der Lagerung der Haustür ist darauf zu achten, dass sie vor mechanischen Einwirkungen geschützt ist. Alle nach dem Einbau sichtbaren Kanten sollten entsprechend gesichert werden. Die Lagerung muss in belüfteten Räumen erfolgen, um Feuchtigkeits- oder Hitzestau durch unsachgemäße Abdeckung zu vermeiden. Bei Außenlagerung ist ein sorgfältiger Schutz vor Witterungseinflüssen wie Sturm, Regen, UV-Strahlung, Staub und Schmutz erforderlich, wobei auch hier ein Feuchtigkeits- oder Hitzestau zu verhindern ist. Diese Lagerhinweise sind auch auf der Baustelle zwingend zu beachten! Wenn Haustüren zur Zwischenlagerung angelehnt werden, ist darauf zu achten, dass der Rahmen sorgfältig vor Schmutz und Beschädigungen geschützt ist. Es dürfen keine Materialien mit Weichmachern (wie Styropor) zum Schutz verwendet werden. Außerdem ist eine geeignete Neigung sicherzustellen, die das Umkippen verhindert.

Montage durch Fachbetrieb

Achtung! Unsere Haustüren wurden individuell und präzise auf modernen Fertigungsanlagen und in Handarbeit gefertigt. Sie sind sowohl energetisch als auch optisch ein wichtiges Element der Gebäudehülle. Aufgrund der Komplexität ist eine fachgerechte Montage unbedingt erforderlich, um ihre einwandfreie Funktion dauerhaft sicherzustellen. Die Montage selbst muss dem aktuellen Stand der Technik und den neuesten bauphysikalischen Erkenntnissen entsprechen. Fehler beim Einbau, insbesondere im Dichtungssystem der Anschlussfuge, können Schimmelbildung und kostspielige Schäden zur Folge haben.

Schützen & Abkleben

Achtung! Vor Beginn der Wandputz-, Maler- oder Estricharbeiten ist die Haustür kurzfristig mit einer dampfdiffusionsfähigen Folie vor möglichen Beschädigungen und Verschmutzungen durch Putz, Mörtel und Estrich zu schützen (DIN 18350). Zum direkten Abkleben auf Holz dürfen ausschließlich folgende Klebebänder verwendet werden!

Tesa 4438 tesakrepp, Tesa 4440

Präzisionskrepp, 3M Scotch 2090

Professional Masking Tape

KIP 373 Fineline-Tape Washi-Tec extra

strong, KIP 307 Lasurband oder Gebol 458

Pro-Tape Mask.

Das Klebeband innerhalb von 2 Wochen vorsichtig abziehen. Benutzen Sie dazu keine spitzen Gegenstände.

Als technisch beste Lösung empfehlen wir die Verwendung von Putzschienen.



Bau- & Wohnphase

Lüften (Bauphase)

Eine ausreichende Belüftung während der Bauphase ist entscheidend, um Schäden an der Haustür und den angrenzenden Bauteilen zu vermeiden und die Bausubstanz zu erhalten. Ohne eine angemessene Luftzirkulation kann Feuchtigkeit ins Holz eindringen und Quellungen, Risse, Verformungen sowie Schimmel verursachen. Auch verliert das Holz an Formstabilität, was die Funktion und Haltbarkeit der Tür beeinträchtigen kann.

Bei Winterbauten empfehlen wir gleichzeitiges Heizen und Lüften (Stoßlüften). Speziell bei Putz- und Estricharbeiten ist regelmäßiges Stoßlüften (mehrmals täglich) oder sogar der Einsatz von Kondensations-trocknern unverzichtbar.

Ausreichendes Lüften verhindert zudem auch während der Heizperiode Kondensation der Luftfeuchtigkeit an den Glasscheiben.

Reinigung

Während der Bauarbeiten ist auf Sauberkeit besonders zu achten. Zement- und Farbspritzer auf Materialien wie Holz, Glas oder Silikon sollten schnell und ohne Reiben entfernt werden. Nach einer Einwirkzeit lassen sich die Verschmutzungen meist mit reichlich Wasser, milder Seifenlauge und einem Schwamm oder Lappen lösen. Aufkleber auf Glasscheiben sollten unmittelbar nach dem Einbau entfernt werden, da Sonneneinstrahlung ihre Haftung verstärken und das Ablösen erschweren kann.

Abdrücke von Glassaugern, die beim Einsetzen der Scheiben entstehen, lassen sich mit handelsüblichem Glasreiniger (z.B. Spiritus-Glasreiniger) entfernen. Beschläge sollten regelmäßig mit einem Pinsel oder Lappen von Baustaub, Putz- und Zementresten gesäubert werden.

Lüften (Wohnphase)

Richtiges Lüften ist essenziell, um ein gesundes Raumklima zu erhalten, Schimmelbildung zu verhindern und die Energiekosten zu senken. Hier sind die wichtigsten Punkte, die man beachten sollte: Stoßlüften statt Dauerlüften

Anstatt das Fenster den ganzen Tag auf Kipp zu lassen, lieber mehrmals täglich für 5-10 Minuten stoßlüften. Dabei werden die Fenster weit geöffnet, sodass ein schneller Luftaustausch stattfinden kann. Diese Methode ist effizienter und verhindert, dass die Wände auskühlen.

Quer- und Stoßlüftung

Ideal ist eine Quer- oder Stoßlüftung! Dabei werden Fenster und Türen auf gegenüberliegenden Seiten der Wohnung geöffnet, damit die frische Luft rasch durch den gesamten Raum strömen kann. Das sorgt für einen schnellen und effektiven Luftaustausch.

Lüften nach Bedarf

Besonders wichtig ist es, nach dem Kochen, Duschen oder Wäschewaschen zu lüften, da dabei viel Feuchtigkeit entsteht. Auch im Schlafzimmer sollte morgens gelüftet werden, da wir nachts viel Feuchtigkeit abgeben.

Jahreszeitliche Unterschiede beachten

Im Sommer am besten morgens und abends lüften, wenn die Außentemperaturen niedriger sind. Im Winter sollte das Lüften kürzer, aber dafür häufiger erfolgen, um die Räume nicht zu stark auszukühlen.

Feuchtigkeit & Temperatur

Ein Hygrometer hilft, die Luftfeuchtigkeit im Raum zu überwachen. Ideal ist eine Luftfeuchtigkeit von 40 bis 60 Prozent. Gleichzeitig sollte die Raumtemperatur in Wohnräumen bei etwa 20 Grad Celsius liegen. In Schlafzimmern kann es etwas kühler sein.

Durch richtiges Lüften sorgt man nicht nur für frische Luft, sondern schützt auch sein Zuhause und spart Heizkosten.



Öffnen

Der Zugang zur Tür erfolgt von außen, indem der Schlüssel in den Schließzylinder eingeführt und zur Bandseite hin gedreht wird. Bei erhöhtem Anpressdruck der Türdichtung kann es notwendig sein, die Tür leicht nach außen zu ziehen. Dies erleichtert das reibungslose Zurückdrehen des Schlüssels

Von innen lässt sich die Tür öffnen, indem der Drücker nach unten gedrückt wird. Nach dem Öffnen sollte der Türflügel etwas in die Öffnungsrichtung bewegt werden, damit das Schloss nicht ungewollt wieder einrastet. Wenn die Tür abgeschlossen ist, muss der Schlüssel zunächst von außen oder innen zweimal vollständig gedreht werden, um die Riegel des Schlosses vollständig zurückzuziehen.

Schließen

Die Tür wird von innen geschlossen, indem der Drücker gefasst und der Türflügel in den feststehenden Rahmen eingedreht wird. Die Schlossfalle rastet nur dann im Schließblech des Rahmens ein, wenn der Drücker nicht heruntergedrückt ist. Gegebenenfalls kann ein leichtes Andrücken des Türflügels gegen den Rahmen erforderlich sein, um die Türdichtung zu komprimieren und ein reibungsloses Einrasten der Schlossfalle zu gewährleisten. Von außen wird die Tür geschlossen, indem der Türflügel in den Rahmen gezogen wird. Durch dieses Ziehen wird die Dichtung ebenfalls angedrückt und die Schlossfalle rastet zuverlässig ein.

ACHTUNG! Ein zu kräftiges Zuschlagen des Türflügels ist zu vermeiden, da die dabei entstehenden Kräfte Beschlagsteile und Glaseinsätze beschädigen könnten.

Nachdem der Türflügel mithilfe der Schlossfalle im Rahmen eingerastet ist, sollte die Eingangstür zur vollständigen Sicherung durch zwei volle Umdrehungen des Schlüssels von innen oder außen verriegelt werden.

Feineinstellung

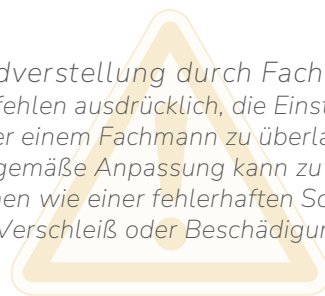
Bereits während der Montage ist vom Fachbetrieb sicherzustellen, dass der volle Riegeleingriff des Schlosses in die Schließöffnungen gewährleistet ist. Der Anpressdruck der Tür lässt sich über die Bandteile im Blendrahmen und die verstellbaren Schließplatten regulieren. Haustüren müssen im Laufe der Zeit regelmäßig eingestellt werden, um ihre Funktionalität und Sicherheit zu gewährleisten.

Für die optimale Gangbarkeit des Türflügels kann es daher notwendig sein, die Bänder durch Ein- oder Ausdrehen nachzustellen. (siehe Bandverstellung auf Seite 6-7) Dabei ist auf eine gleichmäßige Falzluft von 3-4 mm zu achten. Um die Leichtgängigkeit beim Verschließen der Tür zu gewährleisten, kann ein Gleit- oder Schmiermittel auf die Schließbolzen des Türverschlusses aufgetragen werden.

Falls die Bandseite mit Keilsperr Sicherungen zur Druckentlastung der Bänder ausgestattet ist, müssen diese nach der Türmontage korrekt eingestellt werden.

Eine präzise Einstellung der Tür verhindert, dass Zugluft entsteht, die Wärmedämmung beeinträchtigt oder die Tür beschädigt wird. Um die Lebensdauer der Haustür zu verlängern und ihre Effizienz zu erhalten, sollte man regelmäßig eine fachgerechte Justierung vornehmen lassen.

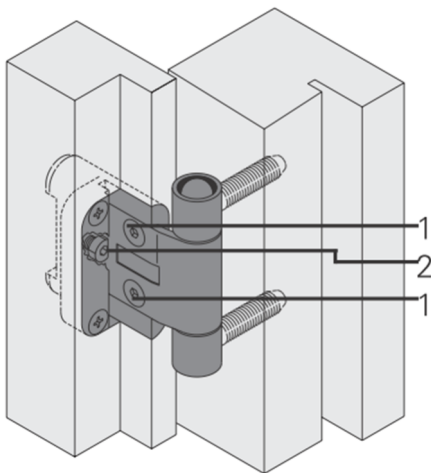
Bandverstellung durch Fachmann
Wir empfehlen ausdrücklich, die Einstellung der Türbänder einem Fachmann zu überlassen. Eine unsachgemäße Anpassung kann zu weiteren Problemen wie einer fehlerhaften Schließung, erhöhtem Verschleiß oder Beschädigungen führen.





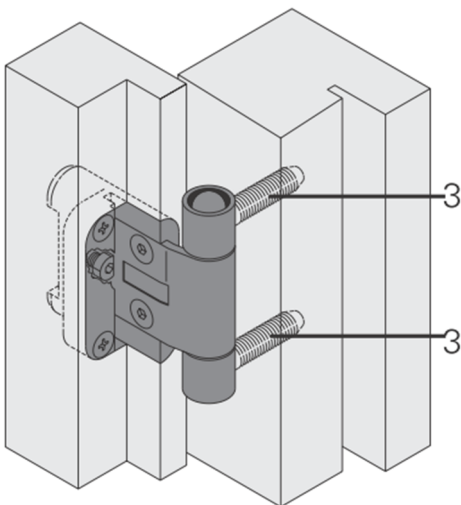
BAKA 2D 20 (FD)

Zweidimensional stufenlos verstellbares
Bandsystem für gefälzte Holz-Haustüren



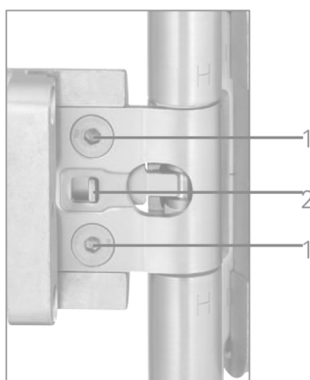
Seitenverstellung

Klemmschrauben (1) im Flügelteil an allen Bändern leicht lösen, Verstellsschraube (2) in die entsprechende Richtung drehen. Spannungen auf der Achse aller Bänder vermeiden. Klemmschrauben (1) wieder fest anziehen.



Andruckverstellung

Türblatt aushängen, Justierung durch Ein- oder Ausdrehen der Rahmenzapfen (3). Türblatt wieder einhängen.

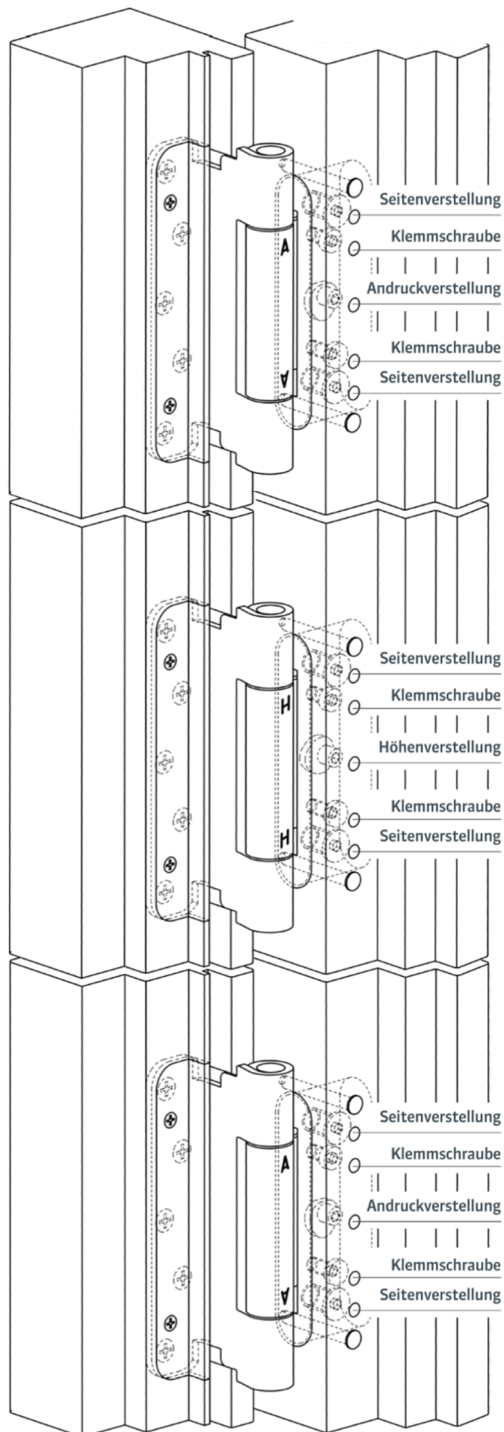


Ausführung mit Stiftsicherung

Zur Demontage des Stiftes die Stiftsicherung öffnen:
Klemmschrauben (1) lösen,
Stiftsicherungsplatte (2) in Richtung Flügel schieben, Stift demontieren.



BAKA Protect 4010 3D FD mit 3D Komfort-Exzenter-Verstellung für gefälzte Holzhaustüren



Seitenverstellung

Mit der Seitenverstellung den Türflügel in die passende Position bringen.
Spannungen auf der Achse vermeiden!

Höhenverstellung

Bei allen Bändern (A und H) Klemmschraube leicht lösen. Beim mittleren Band (H) mit Höhenverstellung den Türflügel in die passende Position bringen. Beim oberen und unteren Band (A) Klemmschraube fest anziehen (9 Nm). Höhenverstellung entlasten und Klemmschraube am mittleren Band (H) fest anziehen (9 Nm).

Andruckverstellung

Bei allen Bändern (A und H) Klemmschraube gleichmäßig leicht lösen. Beim oberen und unteren Band (A) mit Andruckverstellung den Türflügel in den passenden Andruck bringen. Bei allen Bändern Klemmschraube fest anziehen (9 Nm).



Oberfläche Holz (DSL)

Dank unserer besonders hochtechnologischen und widerstandsfähigen 2-komponentigen Oberflächenbeschichtung können wir die Langlebigkeit unserer Haustüren deutlich erhöhen.

Es wird empfohlen, das Pflegeset, bestehend aus Reiniger und Pflegebalsam, 1- bis 2-mal pro Jahr anzuwenden. Bei transparenten Lasuren sollte die Anwendung alle drei bis vier Monate erfolgen. Bei der Reinigung ist auf eventuelle kleine Beschädigungen zu achten, die umgehend behoben werden sollten (siehe Kapitel „Ausbessern und Überarbeiten“).

Für unsere Haustüren steht ein spezielles Pflegeset zur Verfügung, das für die Behandlung größerer Flächen ausgelegt ist. Jedes Pflegeset enthält eine detaillierte Anleitung zur Anwendung.

ACHTUNG! Verwenden Sie keine Scheuermittel oder aggressiven Flüssig-Reiniger! Intensives trockenes Reiben ist ebenfalls zu vermeiden!

Oberfläche Holz (Aluminium)

Die Aluminiumoberflächen sind mit einer hochwertigen Pulverbeschichtung versehen und einbrennlackiert. Die Eckverbindungen werden vor der Oberflächenbehandlung sorgfältig geschweißt und geschliffen.

Zur Pflege sollten die Oberflächen regelmäßig mit einem Tuch oder Schwamm sowie handelsüblichen, chlorfreien Reinigungsmitteln gereinigt werden. Ergänzend empfiehlt sich die Anwendung eines Aluminium-Pflegesets, das aus Reinigungs- und Versiegelungspflege besteht. Dies schützt die Farben vor dem Ausbleichen, beispielsweise durch starke Sonneneinstrahlung auf Südseiten.

Oberfläche Holz (Lasur / Holzöl)

Besondere Oberflächen werden mit Pullex 3in1-Lasur oder Pullex Holzöl endbehandelt. Diese werden durch Witterungseinflüsse an der Oberfläche abgebaut und müssen nachbehandelt werden. Je nach Einbaulage ist daher auch ein konstruktiver Holzschutz notwendig! Die Reinigung der Oberfläche kann mit einer weichen Bürste oder einem Tuch durchgeführt werden.

Je nach Bewitterungsintensität ist die Pullex-Oberfläche alle 2 bis 4 Jahre dünn mit Pullex Aqua-Plus oder Pullex Plus-Lasur in Faserrichtung zu überstreichen (ab dem Farbton Lärche ist dazu eine 1:1 Aufhellung mit Farblos sinnvoll).

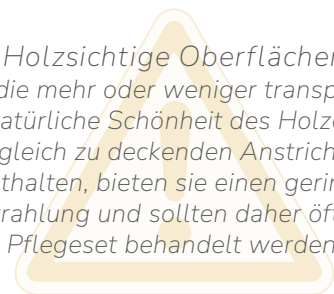
Die Pflege mit Pullex Holzöl sollte ebenfalls Abhängig von der Intensität der Bewitterung 1- bis 2-mal pro Jahr erfolgen. Das Holzöl dabei dünn mit einem geeigneten Tuch aufgetragen.

Bei starkem Saugvermögen sollte die Anwendung nach einer Trocknungszeit über Nacht wiederholt werden.

Den optimalen Zeitpunkt für den Pflegeanstrich erkennt man am Glanzverlust stark bewitterter Flächen und dem verringerten Abperleffekt bei Regen, spätestens jedoch beim Auftreten kleiner Risse.

Holzlichtige Oberflächen

Lasuren, die mehr oder weniger transparent sind, heben die natürliche Schönheit des Holzes hervor. Da sie im Vergleich zu deckenden Anstrichen weniger Pigmente enthalten, bieten sie einen geringeren Schutz vor UV-Strahlung und sollten daher öfter mit dem Pflegeset behandelt werden.





Glas

Unsere Isolierverglasungen zeichnen sich durch ihre hohe Transparenz und außergewöhnliche Verzerrungsfreiheit aus. Die Scheiben verfügen über einen wärmedämmenden Randverbund, der eine hervorragende Isolierung gewährleistet. Bei bestimmten Witterungsbedingungen, wenn die Temperatur der feuchten Außenluft höher ist als die Scheibenoberfläche, kann es zu einer Beschlagbildung kommen.

Für die Reinigung der Scheiben genügen reichlich Wasser und ein hochwertiges Fensterleder. Bei Bedarf kann dem Wasser ein mildes, handelsübliches Reinigungsmittel hinzugefügt werden.

Aggressive Substanzen wie Essig, scharfe Chemikalien oder kratzende Werkzeuge sind unbedingt zu vermeiden! Zur Entfernung hartnäckiger Flecken können Spiritus, Aceton oder Waschbenzin verwendet werden.

ACHTUNG! Diese Reinigungsmittel dürfen nicht mit der Holz- oder Lackoberfläche in Kontakt kommen!

Anschließend ist eine gründliche Nachreinigung der Glasflächen erforderlich, um Rückstände vollständig zu entfernen.

Versiegelung

Der Silikon-Dichtstoff zwischen Glas und Rahmen ist weich-elastisch, farbecht und besonders geschmeidig, wodurch er das Haustürelement zuverlässig vor Wassereintritt schützt.

Für die Reinigung der Versiegelungen genügen ausreichend Wasser und Spülmittel. Es sollte darauf geachtet werden, weder zu reiben noch zu rubbeln und keine scharfen Gegenstände einzusetzen.

Bei hartnäckigen Verschmutzungen kann ein mit Spiritus getränkter Lappen verwendet werden, der ohne Druck mehrfach über die Silikonnaht geführt wird.

Dichtungen

Die Dichtungsgummis im Flügelrahmen zeichnen sich durch ihre hohe Elastizität und ein exzellentes Rückstellvermögen aus. Diese Eigenschaften gewährleisten eine dauerhafte Abdichtung, die sowohl den Wärmedurchgang als auch den Lärm minimiert.

Unsere Dichtungsprofile sind weitestgehend wartungsfrei und bedürfen keiner regelmäßiger Pflege.

Es ist jedoch wichtig darauf zu achten, dass sich keine Fremdkörper oder groben Verschmutzungen auf den Dichtungen befinden, da diese die Funktion beeinträchtigen oder mechanische Schäden verursachen können.

Falls eine Reinigung notwendig wird, sollte ausschließlich ein mildes Reinigungsmittel ohne organische Lösungsmittel verwendet werden. Scharfe, säure- oder laugenhaltige Reiniger sind unbedingt zu vermeiden! Handelsübliche Glasreiniger, die Ethanol oder Propanol enthalten, können unproblematisch eingesetzt werden, sofern die Rückstände nach der Reinigung vollständig ablüften.

Zur optischen Pflege können die Dichtungen mit einem geeigneten Pflegemittel, wie beispielsweise Glyzerin, leicht eingerieben werden. Dabei ist darauf zu achten, keinen starken Druck auszuüben, um die Dichtungen nicht zu beschädigen.

Sollten Dichtungen durch ungeeignete Reinigungsmittel chemisch beschädigt worden sein (z. B. durch Aufquellen oder Versprödung), müssen sie unverzüglich ersetzt werden.

Vor dem Einbau neuer Dichtungen ist sicherzustellen, dass die Umgebung frei von Rückständen der schädlichen Chemikalien und gründlich gereinigt ist.



Beschläge

HEFRO setzt auf Markenbeschläge renommierter deutscher Hersteller, die durch ihre hochwertige Verarbeitung überzeugen. Diese Beschläge bieten bereits in der Grundausstattung eine dauerhaft komfortable Bedienung und erfüllen hohe Sicherheitsstandards.

Ausführliche Hinweise zur Pflege des jeweiligen Materials finden Sie auf diesen Seiten.

Aluminium

Unsere Beschläge werden aus hochwertigen, korrosionsbeständigen Hüttenlegierungen gefertigt, die für ihre außergewöhnliche Langlebigkeit und hohe Zuverlässigkeit bekannt sind. Um die Oberflächen dieser bewährten Leichtmetallgarnituren weiter zu optimieren, werden sie im Eloxalverfahren veredelt. Das Ergebnis ist eine natürliche, stabile Oxidschicht, die sich aus dem Material selbst bildet und als effektiver Schutz gegen äußere Einflüsse dient. Diese Schutzschicht bewahrt die Beschläge vor Faktoren wie Handfett, Luftfeuchtigkeit und moderaten mechanischen Belastungen.

Der Werkstoff erfordert keine spezielle Pflege. Die gebildete Oxidschicht sorgt für eine zuverlässige Barriere gegen Umwelteinflüsse und schützt das Aluminium langfristig.

Für die Reinigung genügt es, Verschmutzungen mit einem weichen Tuch und etwas Wasser zu entfernen, was die Oberflächen im besten Zustand erhält und ihre Langlebigkeit sichert.

Für zusätzlichen Schutz können optional spezielle Pflegeöle verwendet werden, die das Aluminium vor Fingerabdrücken und Korrosion schützen und zudem verhindern, dass Schmutz erneut anhaftet.

Edelstahl

Edelstahl-Markenbeschläge bestehen aus hochwertigem Chrom-Nickelstahl, einem Material, das sich durch seine herausragenden Eigenschaften wie außergewöhnliche Langlebigkeit, hohe Korrosions- und Säurebeständigkeit sowie ausgezeichnete Abriebfestigkeit auszeichnet. Aufgrund dieser Merkmale hat sich Chrom-Nickelstahl im Bauwesen als besonders robust und zuverlässig erwiesen.

Edelstahl wird oft als „rostfrei“ bezeichnet, da die Legierungen aus Chrom und Nickel eine unsichtbare Schutzschicht, die sogenannte Passivschicht, bilden. Diese Schicht schützt das Material vor Rostbildung und verhindert die Ausbreitung von Korrosion.

Falls dennoch Rost an den Edelstahlbeschlägen auftreten sollte, handelt es sich in den meisten Fällen um Flugrost. Dieser Rost entsteht durch Umwelteinflüsse, wie zum Beispiel durch Staub, Schmutz oder Feuchtigkeit, die an den Beschlägen haften. Diese Rostspuren sowie fett- oder ölhaltige Verschmutzungen können jedoch problemlos mit speziellen Reinigungsmitteln für Edelstahl entfernt werden.

Um den Edelstahl zusätzlich zum Glänzen zu bringen, empfiehlt es sich, ein Mikrofasertuch und etwas Edelstahlpflege zu verwenden. Tragen Sie einige Tropfen der Pflege auf das Tuch auf und polieren Sie die Oberfläche in kreisenden Bewegungen.

Durch eine regelmäßige Pflege und Reinigung bleiben Ihre Edelstahlbeschläge in einwandfreiem Zustand und behalten ihren eleganten Glanz über einen langen Zeitraum.



Garnituren

Messing

Die Messingbeschläge werden aus hochwertigen Messinglegierungen gefertigt und verfügen über eine Oberfläche, die mit einem transparenten Einbrennlack geschützt ist. Dieser Lack zeichnet sich durch eine sehr gute Haftfestigkeit sowie hohe Beständigkeit gegenüber Lösemitteln und Chemikalien aus. Dennoch sollte der Einsatz scharfer Reinigungsmittel vermieden werden. Wird die Schutzschicht durch mechanische Einwirkungen (z.B. Schlüssel) beschädigt, kann es zu Korrosion kommen.

Eine solche Beschädigung der Schutzschicht führt zum Ausschluss der Gewährleistung! Messingbeschläge mit Oberflächenschutz erfordern keine besondere Pflege. Schmutz lässt sich einfach mit einem weichen Tuch und Wasser entfernen.

Bei massiven Beschlägen aus Messing oder unlackierten Messinglegierungen bildet sich mit der Zeit eine natürliche Patina, und das Messing dunkelt nach. Sollte diese Patina nicht unerwünscht sein, kann sie durch Polieren wieder entfernt werden.

Bronze

Die feine oder strukturierte Oberfläche des Beschlags, der ausschließlich aus hochwertigem Blockmaterial hergestellt wird, erhält nach mehreren sorgfältigen technischen Vorbehandlungen einen schützenden, farblosen Überzug. Dieser Versiegelungsprozess dient dazu, die äußere Oberfläche vor Einflüssen zu schützen und die Haltbarkeit des Materials zu erhöhen. Für die regelmäßige Pflege und Reinigung der Beschläge empfehlen wir, ein trockenes, weiches Tuch zu verwenden, um die Oberfläche schonend von Staub und Schmutz zu befreien, ohne sie zu beschädigen. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass aufgrund des Kupfergehalts im Material im Laufe der Zeit natürliche Oberflächenveränderungen auftreten können.

Diese äußern sich vor allem durch ein Nachdunkeln des Materials oder das charakteristische Auftreten von Grünspan. Solche Veränderungen sind typisch für Materialien mit hohem Kupferanteil und stellen keinen Qualitätsmangel dar, sondern sind ein Zeichen der natürlichen Alterung des Metalls, das mit der Zeit seinen individuellen Charme entwickelt.

Naturholz

Um eine natürliche Ausstrahlung der Holzoberfläche zu erzielen, wird diese in der Regel geölt. Im Gegensatz zu lackierten Oberflächen dringen Öle in die Holzporen ein und bilden eine wasserabweisende, elastische Schutzschicht, die jedoch regelmäßig erneuert werden muss. Wie oft dies erforderlich ist, hängt vom Standort und der Nutzung ab. Griffe, die ständig der Sonne ausgesetzt sind, sollten 2- bis 3-mal pro Jahr geölt werden. Wenn das Holz trocken und matt erscheint, ist eine Nachpflege notwendig.

Das Pflegeöl wird mit einem Pinsel oder Tuch gleichmäßig aufgetragen und nach 15 Minuten überschüssiges Öl abgewischt. Hierfür eignen sich handelsübliche, transparente Außen- oder UV-Schutz-Öle. Kratzer und kleine Druckstellen können vorher vorsichtig geschliffen werden. Hierfür empfiehlt sich Schleifvlies oder feines Schleifpapier. Schleifen Sie stets in Richtung der Holzmaserung.

Mit regelmäßiger Grundpflege durch Abwischen mit einem feuchten Tuch und gelegentlichem Nachölen bleibt die Farbbrillanz erhalten und die Witterungsbeständigkeit gewährleistet.



Ausbessern &

Oberflächenschäden (Lasur)

Kleinere Schäden an der Oberfläche sollten unverzüglich repariert werden, um zu vermeiden, dass Wasser durch die beschädigte und ungeschützte Stelle ins Holz eindringt. Dafür ist es wichtig, die betroffenen Bereiche zunächst mit sehr feinem Schleifpapier sorgfältig zu bearbeiten, um die Oberfläche zu glätten und für die Nachbehandlung vorzubereiten.

Anschließend wird die Original-Lasur in einer dünnen Schicht aufgetragen, um das Holz wieder zu versiegeln und vor weiteren Einflüssen zu schützen. Handelt es sich jedoch um größere Beschädigungen, die tief in das Holz reichen, ist vor der Lasurbehandlung eine weitere Vorarbeit erforderlich: Hierbei wird die beschädigte Stelle mit Holzspachtel oder Holzwachs gefüllt und geglättet, um die Oberfläche wiederherzustellen. Erst danach kann die Lasur aufgetragen werden, um das Holz optimal zu schützen und das ursprüngliche Erscheinungsbild wiederherzustellen.

Harzaustritt

Bei bestimmten Holzarten lässt sich Harzaustritt nicht vollständig verhindern. Flüssiges oder honigartiges Harz kann mühelos mit einem weichen Tuch und etwas Reinigungsbenzin entfernt werden.

Bei trockenem, perlenförmigem Harz empfiehlt sich das Abkratzen mit einem harten Gegenstand.

Anschließend ist das gesamte Element mit dem Pflegeset zu behandeln um matte Stellen auszugleichen.

Die Oberfläche bleibt bei dabei in beiden Fällen intakt!

Geölte Oberflächen

Wenn die regelmäßige Pflege der Oberfläche vernachlässigt wurde, können Bereiche entstehen, die vergrauen oder von holzverfärbenden Pilzen befallen sind. Eine optisch einheitliche Erscheinung lässt sich bei einer geölten Oberfläche in diesem Fall nicht mehr herstellen.

Um die beschädigten Stellen zu reparieren, muss das betroffene Holz mit Schleifpapier in den Körnungen 80, 100 und 120 abgeschliffen werden, bis gesundes Material erreicht ist. Unbeschädigte Flächen werden mit Schleifpapier der Körnung 120 leicht angeschliffen.

Anschließend wird die Oberfläche zweimal mit Pullex 3in1 in der gewünschten Farbnuance behandelt.

ACHTUNG! Ein Wechsel zu anderen Beschichtungsprodukten kann zu Haftungsproblemen führen.

Oberflächenschäden (Aluminium)

Kleine Beschädigungen an der Oberfläche der Pulverbeschichtung lassen sich mit einem Lackstift ausbessern.

Den Lackstift vor Gebrauch kräftig schütteln und erst danach den Deckel vollständig abschrauben. Durch drücken auf den unteren Teil des Lackstiftes tritt die Farbe aus.

ACHTUNG! Bitte unbedingt den Farbton vor Gebrauch an einer unauffälligen Stelle prüfen!

Danach den Lack in Dünnen Schichten auf die betroffene Stelle aufbringen.

Die Trockenzeit bzw. Verdunstung bei 20°C-25°C beträgt i.d. Regel ca. 15 Min. Das gilt für jede Lackschicht!

Bei niedrigeren Temperaturen kann der Gebrauch eines Föhns hilfreich sein um die beschädigte Stelle vorzuwärmen und die Trocknung zu beschleunigen.



Renovierungsanstrich (Auffrischung)

Ein Renovierungsanstrich für eine Haustür ist eine ideale Lösung, wenn die Tür nach längerer Zeit wieder aufgefrischt werden soll, ohne dass tiefere Schäden repariert werden müssen. Die Tür dazu gründlich reinigen, um Staub, Schmutz, Fett oder andere Ablagerungen zu entfernen um eine gute Haftung der neuen Farbe zu gewährleisten. Nach der Reinigung sollte die Tür auf eventuelle Kratzer, Abplatzungen oder kleinere Beschädigungen geprüft werden. Falls solche Stellen vorhanden sind, können sie vorsichtig mit feinem Schleifpapier geglättet und gegebenenfalls mit Spachtelmasse ausgeglichen werden. Nun wird die gesamte Tür von Hand mit 240er Körnung angeschliffen. Danach kann der eigentliche Anstrich beginnen. Für den Renovierungsanstrich verwenden wir ADLER Pullex Aqua-DSL oder ADLER Varicolor im entsprechenden Farbton.

Eine Rolle oder ein Pinsel eignen sich gut für das Auftragen der Farbe. Die Farbe wird in dünnen Schichten aufgetragen, um Tropfen oder ungleichmäßige Stellen zu vermeiden. Nach dem ersten Anstrich muss die Tür vollständig trocknen, bevor ein zweiter Anstrich aufgetragen wird, um ein gleichmäßiges und langlebiges Ergebnis zu erzielen. Abschließend sollte die Tür noch einmal auf etwaige Unebenheiten oder Farbfehler überprüft werden. Falls notwendig, kann eine letzte Schicht Farbe aufgetragen werden, um das gewünschte Finish zu erreichen.

Für umfassende Informationen zu Trocknungszeiten und weiteren relevanten Details finden Sie selbstverständlich eine ausführliche Produktbeschreibung direkt bei dem jeweiligen Produkt.

Sanierungsanstrich (Neuanstrich)

Ein deutliches Zeichen für die Notwendigkeit einer Behandlung ist die Vergrauung des Holzes!

In solchen Fällen sollte die betroffene Stelle oder ggf. das gesamte Haustürelement gründlich geschliffen werden, bis das gesunde, unveränderte Holz wieder zum Vorschein kommt. Risse und Beschädigungen können nun mit einem speziellen Füllmaterial aus dem Farbenfachhandel repariert werden. Nachdem das Füllmaterial vollständig getrocknet ist, wird die bearbeitete Fläche mit Schleifpapier der Körnung 240 fein geschliffen, um eine glatte und gleichmäßige Oberfläche zu erzielen.

Um die ursprüngliche Farbe des Elements wiederherzustellen wird eine Schicht ADLER Pullex Aqua-Deco auf das sauber geschliffene Holz aufgetragen. Nach entsprechender Trocknungszeit 2-3x mit ADLER Pullex Aqua-DSL nachstreichen (siehe Renovierungsanstrich).

Farbwechsel

Um einen vollständigen Farbwechsel durchzuführen, muss die intakte Oberfläche zunächst vollständig angeschliffen werden, sodass die neue Farbe optimal haften kann. Anschließend wird die gewünschte neue Farbe aufgetragen.

ACHTUNG

Die Lasur-Farbtöne wurden gemäß unserer Vorgabemuster ausgemustert. Unter Umständen können Farbunterschiede auftreten, da sowohl die Musterkarten selbst variieren und Hölzer unterschiedliche Eigenfarben aufweisen.

Bei sämtlichen Ausbesserungs- und Erneuerungsanstrichen ist es notwendig, das Endergebnis des neuen Anstrichs zunächst an einer weniger sichtbaren Stelle zu überprüfen, um sicherzustellen, dass die Farbe gleichmäßig aufgetragen wurde und den gewünschten Effekt erzielt.



Wartungs

Wartungsarbeiten	Datum der Durchführung		
Holzzustand Reinigung, auf schadhafte Stellen prüfen, Schäden ausbessern			
Oberfläche Reinigung, auf schadhafte Stellen prüfen, Behandlung mit Pflegeset, Schäden ausbessern			
Haustürflügel Reinigung, Schließung überprüfen, Beschlagteile fetten und ggf. Bänder einstellen			
Dichtungen Reinigung, mit Pflegemittel (Talkum) behandeln			
Versiegelung Reinigung, auf Beschädigungen prüfen			
Griffe & Garnituren Reinigung, Sitz und Funktion prüfen, ggf. Schrauben nachziehen			
Zubehör Fingerprint, Kabelübergang, etc. reinigen und Funktion sicherstellen			





Individualität
Exklusivität
Qualität
Sicherheit

„Immer die richtige Wahl“